

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Christian Friedrich Schwartz und David ...

Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
Schwartz, Christian Friedrich
Poltzenhagen, David

Tarangambadi, 01.01.1754-30.06.1754

28. März 1754

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-184358

Maniramatscheri sah er eine sündige Unkeuschung
 mit Speise und Trinken geschehen. In Maniramatscheri,
 wo er bis zum 1. Febr. wohnte, sah er gleichfalls
 ein und anderes nimm Vorlesung gehalten, die Hinf.
 Tante und der Hinf. Lebrer administriert,
 auf mit dem Pandaram, Sessel als Siwadarnia,
 pullei vorleser mit dem Tante nicht. Tante zu
 befragen was geschehen, Insuper, gehalten. Wie er ein
 nimm Bramaner, der der Tante Terunda wasagam
 in einer aufschulischen Vorlesung, singend gehalten,
 befragt, und aus dem Sessel dieses Tante befragt,
 Lebrer diesem und allen in dem Tante kein Nutzen
 für die Tante zu sehen. Dabei er ihm der waser
 Tante ausgesprochen, so sah er auf, wurde in Tante
 und Tennileinuri die Speise, so wofte aus diesem
 als andere waser seine Lige und Lichte mit late,
 chisiren und Conferierung der Tante Mittel zu
 werden zu sein. Am letzten Lichte sah er auf bis 3. Febr.
 Tante gehalten. Eine andere Speise in
 Tennileinuri sah er nicht. Wie Gott die waser Welt in
 Wasser geschehen, so sah Gott unser Tante die Mara,
 der auf im Wasser und Tante Lichte, und im
 nicht in ihrer Hände übergeben. Long vorleser Tante
 seit der Tante, dem Speise die Lichte Gottes und
 seine Gerechtigkeit was, so sah, und der waser, nicht
 werden ihn zu, Tante dem Gott, Tante bis ins Tante Lichte

Einige Kinder in Tiruvāli, die in einem Jahr sich taufen
 ließen, sich so zu bezeugen, daß sie die Lehren des
 heiligen Geistes anerkennen, und dem also d. 4ten Febr.
 nach Telleiali zu sein. Ein anderer And. Pfarrer, der sich
 in der von ihm bezeugten Kirche bis zum
 27 Febr. da er auch nur ausging und zuhause in
 Sathascheri Thiruvāli in Puttānūr mit Kindern nach
 Christus wandte. d. 28ten war er in Kattumawadi,
 und weil seine Frau dort, so lebte er die Christen und
 spät in der Nacht bezeugen, zu dem Ende blieb er
 am 1. Mart. d. selb. und kam d. 2ten nach Naga-
 patnam, wo er bis zum 5ten verblieb, und zu dem
 anderen Unterwundungen mit Kindern und Christen ge-
 hob. d. 9. ist er nach Kattannallur gekommen, nach
 dem er unterwundungen in Kirchwāli, Puttiwallam
 Woelirudi und Puttānūr wieder der heiligen Schrift
 in Tiruvāli und die Zusammensetzung zu demselben,
 woran selbst selbst gegründet worden, was Kinder
 zu demselben abgelehrt. In Kattannallur ist er die
 Christen in der Villa Sanderil der Nacht bezeugt,
 und mit einem Pandaram sich bezeugen. d. 11ten
 ist er in Aritschiaburam und Karukani mit
 dem Christen und Kindern zu verordnen gekommen. Da
 er selbst selbst einen Christen von dem Pattern des
 heiligen Geistes bezeugen, was er zu demselben Kindern, was
 der heilige Religion geschehen sein soll, zu bezeugen

grüßte. In Kandixpattu, wo er sich in der Hofsa
Haut vom 12 bis zum 17 ^{Herbst} aufgeselbte, hat er
die Priester, die derhalb in der Hofsa sind, und zu
seiner gekommen, um ihm den andern Besuch geselbte, ihnen
auf der Hof. Behandlung gemacht. L. Himmel hat er
mit dem Dewaragadenen in Gynunarak winter
angefangene Priester einen langen Unterredung ge
habt. Weil aus dem Ramajanam etwas was
gelesen werden, hat er den Kiskitner als einen
Vindere und frommstigen Priester angesehen, aber was
gehabt. Daraus ist er nicht mehr so viel besorgt
worden. Auch ob wirklich Handel war, ob der
Handel wirklich die Kaufleute besorgt, was er
nach dem Worte Gottes im Handel. Die feingeligen
Geistlichen von den einigen Vorstellungen Gottes. Daraus
aus hat er sich wieder auf die Anden besetzt,
und in Britschiburam, so wie als Kuttannathur
der Hof. Behandlung aus Gottes Wort im ist der über
Nagapatnam und Karreikal, meinsigen Priester,
sow mit Priester und Priestern 22 den die es wieder
in Tilleiali wurde gegeben. Der Priester so wie er sich
über die Armen Priester im Kararer Land die
um sich einigen Priester werden von den Priestern
meinen einen satecheten wohl besorgt werden,
um sich selbst der vorwachen im Priester, und
sicher noch so wie er ist um seine Eltern und Väter willen.